

PCT

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM  
Internationales Büro

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE  
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)



<b>(51) Internationale Patentklassifikation 6 :</b> <b>C12P 13/02, 41/00</b>		<b>A1</b>	<b>(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:</b> <b>WO 96/23894</b> <b>(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:</b> <b>8. August 1996 (08.08.96)</b>
<b>(21) Internationales Aktenzeichen:</b> <b>PCT/EP96/00234</b> <b>(22) Internationales Anmeldedatum:</b> <b>20. Januar 1996 (20.01.96)</b>		<b>(81) Bestimmungsstaaten:</b> CA, CN, JP, KR, SG, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).	
<b>(30) Prioritätsdaten:</b> 195 03 605.0 3. Februar 1995 (03.02.95) DE 195 23 151.1 29. Juni 1995 (29.06.95) DE		<b>Veröffentlicht</b> <i>Mit internationalem Recherchenbericht.</i>	
<b>(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US):</b> BASF AKTIENGESELLSCHAFT (DE/DE); D-67056 Ludwigshafen (DE).			
<b>(72) Erfinder; und</b> <b>(75) Erfinder/Anmelder (nur für US):</b> BALKENHOHL, Friedhelm [DE/DE]; Kirchenstrasse 22, D-67117 Limburgerhof (DE). DITRICH, Klaus [DE/DE]; Raiffeisenstrasse 10, D-67161 Gönheim (DE). NÜBLING, Christoph [DE/DE]; Wilhelmstrasse 13, D-67454 Haßloch (DE).			
<b>(74) Gemeinsamer Vertreter:</b> BASF AKTIENGESELLSCHAFT; D-67056 Ludwigshafen (DE).			
<b>(54) Title:</b> RACEMATE SEPARATION OF PRIMARY AND SECONDARY HETEROATOM-SUBSTITUTED AMINE BY ENZYME-CATALYSED ACYLATION			
<b>(54) Bezeichnung:</b> RACEMATSPALTUNG PRIMÄRER UND SEKUNDÄRER HETEROATOMSUBSTITUIERTER AMINE DURCH ENZYM-KATALYSIERTE ACYLIERUNG			
<b>(57) Abstract</b> <p>A process for preparing optically active primary and secondary heteroatom-substituted amines from the corresponding racemates is characterised in that (a) a racemic heteroatom-substituted amine is enantioselectively acylated in the presence of a hydrolase with an ester whose acid component bear a fluorine, nitrogen, phosphorus, oxygen or sulphur atom next to the carbonyl carbon atom; (b) the mixture of optically active heteroatom-substituted amine and optically active acylated heteroatom-substituted amine is separated in order to produce an enantiomer of the heteroatom-substituted amine; (c) the other enantiomer of the heteroatom-substituted amine is optionally extracted from the acylated heteroatom-substituted amine by amide cleavage.</p>			
<b>(57) Zusammenfassung</b> <p>Beschrieben wird ein Verfahren zur Herstellung von optisch aktiven primären und sekundären heteroatomsubstituierten Aminen aus den entsprechenden Racematen, das dadurch gekennzeichnet ist, daß man a) ein racemisches heteroatomsubstituiertes Amin mit einem Ester, dessen Säurekomponente ein Fluor-, Stickstoff-, Phosphor-, Sauerstoff- oder Schwefelatom in Nachbarschaft des Carbonylkohlenstoffatoms trägt, in Gegenwart einer Hydrolase enantioselektiv acyliert, b) das Gemisch aus optisch aktivem heteroatomsubstituiertem Amin und optisch aktivem acylierten heteroatomsubstituiertem Amin trennt und somit ein Enantiomer des heteroatomsubstituierten Amins erhält, c) gewünschtenfalls aus dem acylierten heteroatomsubstituierten Amin das andere Enantiomere des heteroatomsubstituierten Amins durch Amidspaltung gewinnt.</p>			

#### ***LEDIGLICH ZUR INFORMATION***

**Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.**

AM	Armenien	GB	Vereinigtes Königreich	MX	Mexiko
AT	Österreich	GE	Georgien	NE	Niger
AU	Australien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BB	Barbados	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BE	Belgien	HU	Ungarn	NZ	Neuseeland
BF	Burkina Faso	IE	Irland	PL	Polen
BG	Bulgarien	IT	Italien	PT	Portugal
BJ	Benin	JP	Japan	RO	Rumänien
BR	Brasilien	KE	Kenya	RU	Russische Föderation
BY	Belarus	KG	Kirgisistan	SD	Sudan
CA	Kanada	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KR	Republik Korea	SG	Singapur
CG	Kongo	KZ	Kasachstan	SI	Slowenien
CH	Schweiz	LI	Liechtenstein	SK	Slowakei
CI	Côte d'Ivoire	LK	Sri Lanka	SN	Senegal
CM	Kamerun	LR	Liberia	SZ	Swasiland
CN	China	LK	Litauen	TD	Tschad
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TG	Togo
CZ	Tschechische Republik	LV	Lettland	TJ	Tadschikistan
DE	Deutschland	MC	Monaco	TT	Trinidad und Tobago
DK	Dänemark	MD	Republik Moldau	UA	Ukraine
EE	Estonland	MG	Madagaskar	UG	Uganda
ES	Spanien	ML	Mali	US	Vereinigte Staaten von Amerika
FI	Finnland	MN	Mongolei	UZ	Usbekistan
FR	Frankreich	MR	Mauretanien	VN	Vietnam
GA	Gabon	MW	Malawi		

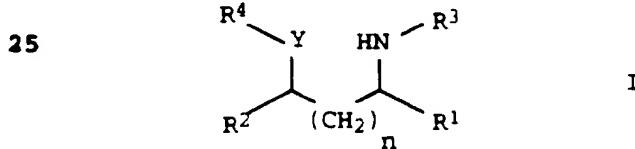
Racematspaltung primärer und sekundärer heteroatomsubstituierter  
Amine durch Enzym-katalysierte Acylierung

5 Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft ein neues Verfahren zur  
Racematspaltung primärer und sekundärer heteroatomsubstituierter  
Amine durch Umsetzung mit einem Ester in Gegenwart einer  
10 Hydrolase und anschließende Trennung des einen enantioselektiv  
acylierten heteroatomsubstituierten Amins vom nicht umgesetzten  
anderen Enantiomer des heteroatomsubstituierten Amins.

In WO 95/08636 wird ein Verfahren zur Racematspaltung primärer  
15 und sekundärer Amine durch Umsetzung mit einem Ester in Gegenwart  
einer Hydrolase beschrieben. Als bevorzugte Amine werden dort  
primäre Arylalkylamine genannt. Es findet sich jedoch kein Hin-  
weis auf die Verwendbarkeit von heteroatomsubstituierten Aminen.

20 Überraschenderweise wurde nun gefunden, daß das eingangs be-  
schriebene Verfahren besonders vorteilhaft funktioniert, wenn als  
heteroatomsubstituiertes Amin ein Amin der allgemeinen Formel I



30 wobei

n = 0, 1, 2, 3;

Y = O, S, NH, NR<sup>5</sup>;

35 R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup> unabhängig voneinander jeweils H, Alkyl oder Aryl oder R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> oder R<sup>2</sup> und R<sup>3</sup>, oder R<sup>1</sup> und R<sup>4</sup> zusammen mit den be-  
nachbarten C-Atomen Teil eines Ringsystems;

R<sup>4</sup> = Alkyl oder Arylalkyl;

R<sup>3</sup>, R<sup>5</sup> unabhängig voneinander H, Alkyl oder Arylalkyl bedeuten,

40 eingesetzt wird.

Weiterhin wurde ein Verfahren zur Herstellung von acylierten  
primären und sekundären Aminen durch Umsetzung der heteroatomsub-  
stituierten Amine mit einem Ester unter spezifischer Katalyse mit  
45 einer Hydrolase gefunden, das dadurch gekennzeichnet ist, daß die  
Säurekomponente des Esters ein Fluor-, Stickstoff-, Phosphor-,

## 2

Sauerstoff-, oder Schwefelatom in Nachbarschaft des Carbonylkohlenstoffatoms trägt.

Die für das erfindungsgemäße Verfahren geeigneten Ester sind 5 solche, die in der Säurekomponente des Esters ein elektronenreiches Heteroatom in Nachbarschaft zum Carbonylkohlenstoff tragen oder bei denen in der Säurekomponente ein Akzeptorsubstituent in Form eines oder mehrerer Heteroatome in Nachbarschaft des Carbonylkohlenstoffatoms sitzt.

10

Das Heteroatom muß über mindestens ein freies Elektronenpaar verfügen. Es kann ein Fluor-, Stickstoff-, Phosphor-, Sauerstoff- oder Schwefelatom sein.

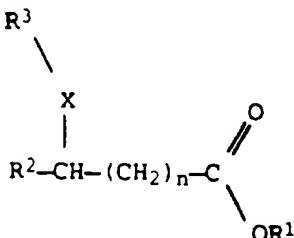
15 Es soll sich in der Nachbarschaft zum Carbonylkohlenstoff befinden. Darunter ist die Bindung des Heteroatoms an ein Kohlenstoffatom in alpha-, beta- oder gamma-Position zum Carbonylkohlenstoff gemeint. Das Heteroatom kann auch eine Mehrfachbindung zum Kohlenstoff aufweisen, wie sie in der Cyanogruppe 20 vorkommt. Bevorzugt sind solche Säurekomponenten des Esters, bei denen das Heteroatom an das C-alpha Atom gebunden ist. Als Heteroatom ist Sauerstoff bevorzugt.

Das Heteroatom kann gegebenenfalls mit weiteren Gruppen, z.B. 25 Alkylgruppen, verknüpft sein. Ist das Heteroatom beispielsweise Sauerstoff, so liegt eine Ethergruppe vor.

Besonders geeignete Ester sind solche mit der Struktur

30

35



worin

R<sup>1</sup> = C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl,  
 40 R<sup>2</sup> = C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, H  
 R<sup>3</sup> = H, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, gegebenenfalls durch NH<sub>2</sub>, OH, C<sub>1</sub>-4-Alkoxy oder Halogen substituiertes Phenyl,  
 X = O, S, NR<sup>4</sup>,  
 R<sup>4</sup> = H, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, gegebenenfalls durch NH<sub>2</sub>, OH, C<sub>1</sub>-4-Alkoxy oder Halogen substituiertes Phenyl,  
 n = 0, 1 oder 2

bedeuten. Unter diesen sind die C<sub>1-4</sub>-Alkylester der C<sub>1-4</sub>-Alkoxy-essigsäuren, wie der Methoxyessigsäureethylester, bevorzugt.

Als Hydrolasen können in dem erfindungsgemäßen Verfahren eine 5 Vielzahl von Enzymen eingesetzt werden. Bevorzugt werden Proteasen und insbesondere Lipasen verwendet. Als Lipasen sind vor allem mikrobielle Lipasen gut geeignet, die beispielsweise aus Hefen oder Bakterien isolierbar sind. Besonders gut geeignet sind Lipasen aus Pseudomonas, z. B. Amano P oder die Lipase aus 10 Pseudomonas spec. DSM 8246. Weitere besonders gut geeignete Hydrolasen sind die von Novo Nordisk (Enzyme Toolbox) kommerziell erhältlichen Enzyme, insbesondere die Lipasen SP 523, SP 524, SP 525, SP 526 und Novozym® 435. Diese Enzyme sind mikrobielle Lipasen, die aus Hefen wie Candida antarctica herstellbar sind.

15 Des weiteren können die Lipasen "Chirazyme L1 bis L8", welche kommerziell erhältlich sind (Boehringer Mannheim), vorteilhaft in dem erfindungsgemäßen Verfahren eingesetzt werden.

20 Das verwendete Enzym kann in nativer oder in immobilisierter Form eingesetzt werden. Besonders gut eignet sich das immobilisierte Enzym Novozym® 435.

Die erfindungsgemäßen Verfahren können unter Verwendung von 25 Lösungsmitteln oder auch lösungsmittelfrei durchgeführt werden.

Als Lösungsmittel sind generell organische Lösungsmittel geeignet. Besonders gut verläuft die Reaktion in Ethern, beispielsweise in MTBE, 1,4-Dioxan oder THF, oder in Kohlenwasser- 30 stoffen wie Hexan, Cyclohexan, Toluol oder halogenierten Kohlenwasserstoffen wie Methylenchlorid.

Die Umsetzung des Esters mit dem racemischen heteroatomsubsti- 35 tuierten Amin unter Enzymkatalyse wird üblicherweise bei Raumtem- peratur ausgeführt. Die Reaktionszeiten dafür betragen je nach Substrat 1 bis 48 Stunden. Sekundäre heteroatomsubstituierte Amine benötigen in der Regel längere Reaktionszeiten als primäre heteroatomsubstituierte Amine. Die geringere Reaktivität sekundärer heteroatomsubstituierter Amine kann auch durch eine gegenüber 40 primären heteroatomsubstituierten Aminen erhöhte Menge an Katalysator ausgeglichen werden.

Pro Mol umzusetzendes Amin werden 0,5 bis 3 Mol Ester zugesetzt. Auch bei Verwendung racemischer Substrate werden 0,5 bis 3, be- 45 vorzugt 0,5 bis 1,0 Mol Ester zugesetzt.

Die zuzusetzende Menge an Enzym hängt von der Art der Hydrolase und der Aktivität der Enzympräparation ab. Die für die Reaktion optimale Enzymmenge kann leicht durch einfache Vorversuche ermittelt werden. In der Regel werden 1000 Units Lipase pro mMol 5 heteroatomsubstituierten Amin zugesetzt.

Der Reaktionsverlauf lässt sich leicht mit üblichen Methoden beispielsweise mittels Gaschromatographie verfolgen. Im Falle der Racematspaltung beendet man die Reaktion sinnvollerweise bei 10 einem Umsatz von 50% des racemischen heteroatomsubstituierten Amins. Dies geschieht in der Regel durch Entfernen des Katalysators aus dem Reaktionsraum, beispielsweise durch Abfiltrieren des Enzyms.

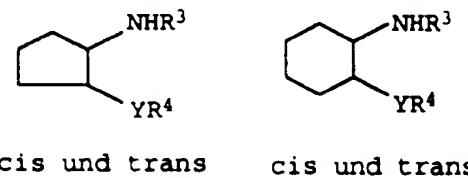
15 Durch die enantioselektive Umsetzung des racemischen Substrats mit dem Ester entsteht aus dem einen Enantiomer das entsprechend acylierte Produkt (Amid), während das andere Enantiomer unverändert bleibt. Das nun vorliegende Gemisch aus heteroatomsubstituierten Aminen und Amid lässt sich mit üblichen Methoden leicht 20 trennen. Gut geeignet zur Trennung des Gemisches aus Amin und Amid sind beispielsweise Extraktions- oder Destillationsverfahren.

Das erfindungsgemäße Verfahren eignet sich besonders vorteilhaft 25 zur Acylierung von heteroatomsubstituierten Aminen der Formel I. Auch die Racematspaltung von praktisch allen primären und sekundären heteroatomsubstituierten Aminen ist damit durchführbar. Besonders gut verläuft es bei primären Aminoalkoholen, vor allem 30 solchen, bei denen R<sup>4</sup> Arylalkyl, insbesondere Benzyl, oder Alkyl, insbesondere Methyl bedeutet.

Weitere bevorzugte Verbindungen der Formel I sind solche, bei denen R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> mit den benachbarten C-Atomen ein Ringsystem bilden, insbesondere solche der folgenden Struktur

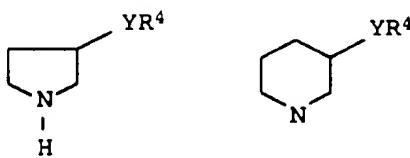
35

40



oder R<sup>2</sup> und R<sup>3</sup> Teil eines Ringsystems sind, insbesondere solche 45 der folgenden Struktur

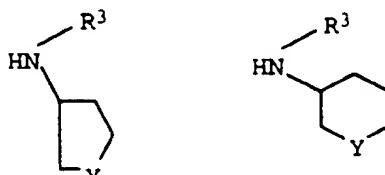
5



5

oder  $R^1$  und  $R^4$  Teil eines Ringsystems sind, insbesondere solche der folgenden Struktur

10



15

Überraschenderweise verläuft die Umsetzung von heteroatomsubstituierten Aminen der Formel I mit sehr viel höheren optischen Ausbeuten als die analoge Umsetzung nicht-heteroatomsubstituierter 20 bzw. anders als in Formel I substituierter Amine.

Weiterhin bedarf es infolge der hohen Selektivität und Reaktivität des erfindungsgemäßen Verfahrens keines oder nur eines geringen Überschusses an Acylierungsmittel, was die nachfolgende 25 Trennung und Reinigung stark erleichtert.

Die Erfindung eignet sich auch zur Herstellung von optisch aktiven primären und sekundären heteroatomsubstituierten Aminen aus den entsprechenden Racematen, in dem man

30

- a) ein racemisches heteroatomsubstituiertes Amin mit einem Ester, dessen Säurekomponente ein Fluor-, Stickstoff-, Sauerstoff- und Schwefelatom in Nachbarschaft zum Carbonylkohlenstoffatoms trägt, in Gegenwart einer Hydrolase enantioselektiv acyliert,
- b) das Gemisch aus optisch aktivem heteroatomsubstituiertem Amin und optisch aktivem acyliertem heteroatomsubstituiertem Amin trennt und somit ein Enantiomer des heteroatomsubstituierten Amins erhält,
- c) gewünschtenfalls aus dem acylierten heteroatomsubstituierten Amin das andere Enantiomere des heteroatomsubstituierten Amins durch Amidspaltung gewinnt.

45

Das erfindungsgemäße Verfahren lässt sich noch ökonomischer gestalten, wenn man nach Abtrennung des gewünschten Enantiomers das verbliebene, nicht gewünschte Enantiomer racemisiert und erneut in das Verfahren einsetzt. Durch diese Rückführung wird 5 es möglich, insgesamt mehr als 50% des gewünschten Enantiomers aus dem racemischen heteroatomsubstituierten Amin zu erhalten.

Die erfindungsgemäßen Verfahren eignen sich nicht nur als Herstellverfahren zur Produktion optisch aktiver primärer und 10 sekundärer heteroatomsubstituierten Amine, sondern können auch Bestandteil von komplizierten chemischen Mehrstufensynthesen, beispielsweise bei der Herstellung von Arzneiwickstoffen oder Pflanzenschutzmitteln, sein.

15 Die folgenden Beispiele dienen der Veranschaulichung der Erfindung.

Beispiel 1: Allgemeine Arbeitsvorschrift  
Lipase-katalysierte Acylierung von  
20 heteroatomsubstituierten Aminen

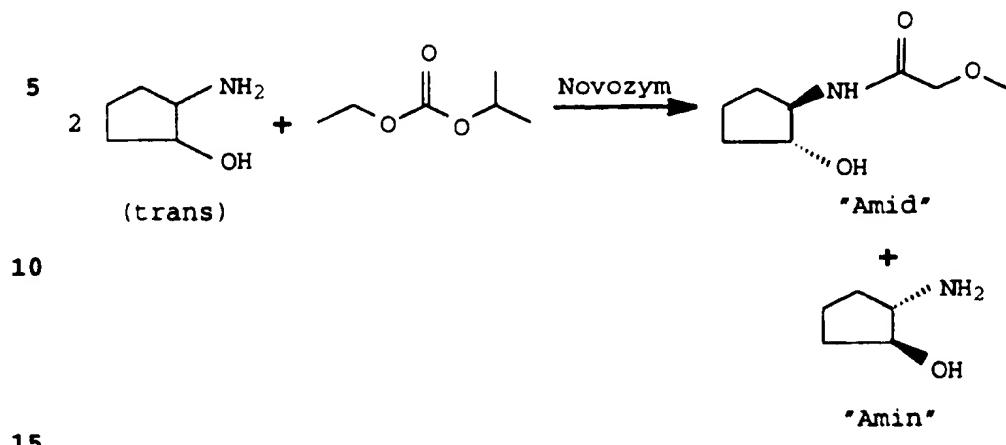
10 mmol des primären oder sekundären heteroatomsubstituierten Amins werden in MTBE (= Methyl-tert.butylether) gelöst (ca. 10 %ige Lösung). Die Lösung wird mit 11 mmol Methoxyessigsäure- 25 ethylester versetzt und die Reaktion durch Zusatz von 100 mg Lipase (ca. 1000 U/mg, Pseudomonas spec. DSM 8246) gestartet. Bei vollständigem Umsatz (je nach heteroatomsubstituierten Aminen 12 bis 48 h) wird das Enzym abfiltriert und die Lösung im Vakuum konzentriert. Man erhält die Methoxyacetamide in einer Ausbeute 30 von über 90 Prozent.

Beispiel 2: Allgemeine Arbeitsvorschrift für Racematspaltung

Das primäre oder sekundäre heteroatomsubstituierten Aminen wird 35 in MTBE gelöst (ca. 10 Gew.-%). Nach Zusatz von 1 Mol Methoxy-essigsäureethylester pro 1 Mol racemisches heteroatomsubstituiertes Amin wird Pseudomonas-Lipase (DSM 8246) zugesetzt und die Suspension bei Raumtemperatur gerührt. Pro mMol heteroatomsubstituiertes Amin werden etwa 10000 Units Lipase (10mg) zugesetzt. 40 Nach Erreichen eines Umsatzes von 50 % (Überprüfung mittels Gas-chromatographie), was je nach heteroatomsubstituierten Aminen nach 1 bis 48 h erreicht ist, wird das Enzym abfiltriert. Das Gemisch aus heteroatomsubstituierten Aminen und acyliertem heteroatomsubstituiertem Amin (Amid) wird durch Destillation 45 oder Extraktion getrennt.

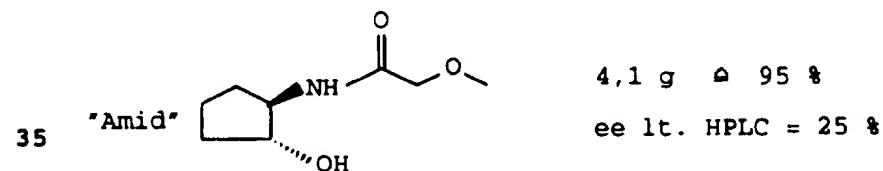
7

### Beispiel 3: Racematspaltung mit Lösungsmittel



5 g (49,5 mmol) trans-2-Aminocyclopentanol wurden in 20 ml 1,4-Dioxan gelöst, mit 3,3 g (25 mmol) Methoxyessigsäure-isopropylester versetzt und nach Zugabe von 0,1 g Novozym 435® bei 20 Raumtemperatur geschüttelt. Nach 12 h war laut  $^1\text{H-NMR}$  50 % des eingesetzten Amins umgesetzt; man filtrierte das Enzym ab, engte das Filtrat ein und trennte das unumgesetzte Amin destillativ vom gebildeten Amid ab.

## 25 Ausbeuten:

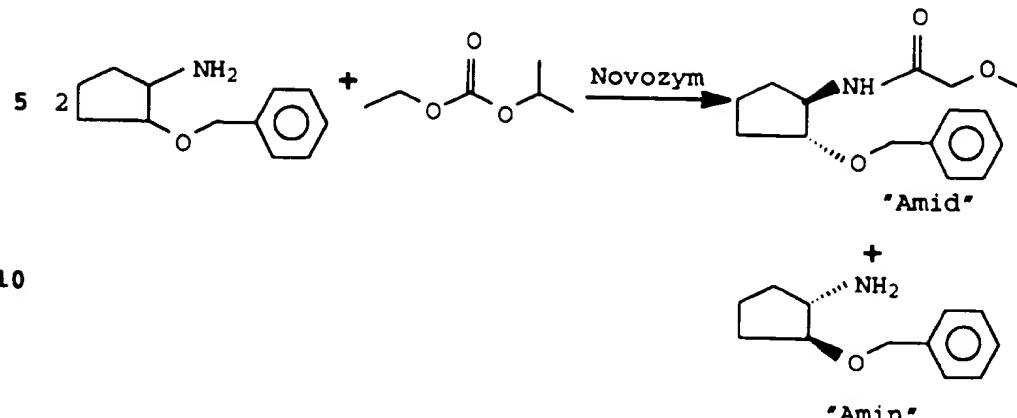


40

45

8

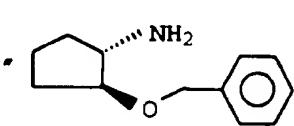
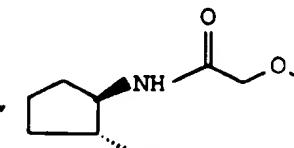
## Beispiel 4: Racematspaltung ohne Lösungsmittel



15

5 g (26 mmol) trans-2-Benzylxy-1-cyclopentylamin und 1,8 g (13,4 mmol) Methoxyessigsäure-isopropylester wurden gemischt, mit 0,1 g Novozym 435® versetzt und bei Raumtemperatur geschüttelt. Lt. <sup>1</sup>H-NMR waren nach 120 h 50 % des Amins umgesetzt. Das Enzym 20 wurde abfiltriert und das "Amin" durch Extraktion mit 10 %iger Salzsäure vom "Amid" abgetrennt.

## Ausbeuten:

25		2,2 g $\Delta$ 88 % [ $\alpha$ ] <sub>D</sub> + 45,6° (c = 1 in Dioxan) ee lt. HPLC = > 99,5 %
30		4,9 g $\Delta$ 92 % [ $\alpha$ ] <sub>D</sub> + 6,0° (c = 1 in Dioxan) ee lt. HPLC = 93 %

## 35 Beispiel 5: Weitere Racematspaltungen

Gemäß Beispiel 3 bzw. 4 wurden folgende Umsetzungen (s. Tabelle) durchgeführt.

40

45

Tabelle

eingesetztes Startmaterial	Herstellung nach Beispiel	Umsatz [%]	Amin		Amid ee
			Drehwert*	ee	
	3	50	- 1.5° (C = 1 in Ethanol)	24 %	- (1t. HPLC)
	3	50	+ 4.9° (HCl-Addukt) (C = 1 in CHCl3)	> 95 %	+ 28° (C = 1 in Dioxan) > 99.5 % (1t. HPLC)
	4	50	+ 4.8° (HCl-Addukt) (C = 1 in CHCl3)	> 95 %	+ 27.5° (C = 1 in Dioxan) > 99.5 % (1t. HPLC)
			+ 9.8° (C = 1 in Dioxan)	70 %	- (1t. HPLC)
	4	42			99.5 % (1t. HPLC)

\* Die Drehwerte wurden bei der Na-D-Linie bei Raumtemperatur gemessen

10

Die Tabelle in Beispiel 5 zeigt, daß bei Verwendung "geschützter" Aminoalkohole, bei denen das Sauerstoffatom beispielsweise in Nachbarschaft zu einer Benzyl- oder Methylgruppe steht, sich sehr 5 viel höhere optische Reinheiten erzielen lassen als bei Verwendung ungeschützter Aminoalkohole.

10

15

20

25

30

35

40

45

## Patentansprüche

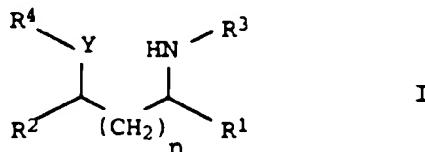
1. Verfahren zur Herstellung von acylierten primären und sekundären heteroatomsubstituierten Aminen durch Umsetzung der heteroatomsubstituierten Amine mit einem Ester in Gegenwart einer Hydrolase, wobei die Säurekomponente des Esters ein Fluor-, Stickstoff-, Phosphor-, Sauerstoff- oder Schwefelatom in Nachbarschaft des Carbonylkohlenstoffatoms trägt.
2. Verfahren zur Racematspaltung primärer und sekundärer heteroatomsubstituierten Amine durch Umsetzung mit einem Ester in Gegenwart einer Hydrolase und anschließende Trennung des einen, enantioselektiv acylierten heteroatomsubstituierten Amins vom nicht umgesetzten anderen Enantiomer des heteroatomsubstituierten Amins, wobei die Säurekomponente des Esters ein Fluor-, Stickstoff-, Phosphor-, Sauerstoff- oder Schwefelatom in Nachbarschaft des Carbonylkohlenstoffatoms trägt.
3. Verfahren zur Herstellung von optisch aktiven primären und sekundären heteroatomsubstituierten Aminen aus den entsprechenden Racematen, indem man
  - 25 a) ein racemisches heteroatomsubstituiertes Amin mit einem Ester, dessen Säurekomponente ein Fluor-, Stickstoff-, Phosphor-, Sauerstoff- oder Schwefelatom in Nachbarschaft des Carbonylkohlenstoffatoms trägt, in Gegenwart einer Hydrolase enantioselektiv acyliert,
  - b) das Gemisch aus optisch aktivem heteroatomsubstituiertem Amin und optisch aktivem acylierten heteroatomsubstituierten Amin trennt und somit ein Enantiomer des heteroatomsubstituierten Amins erhält,
  - c) gewünschtenfalls aus dem acylierten heteroatomsubstituierten Amin das andere Enantiomere des Amins durch Amidspaltung gewinnt.
4. Verfahren gemäß Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß man in Anschluß an Schritt b) oder c) in einem weiteren Schritt das nicht-gewünschte Enantiomer racemisiert und anschließend in das Verfahren der Racematspaltung zurückführt.

## 12

5. Verfahren zur Herstellung von optisch aktiven Verbindungen, dadurch gekennzeichnet, daß es mindestens als Teilschritt ein Verfahren nach Anspruch 2 bis 4 beinhaltet.

5 6. Verfahren nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß als primäres oder sekundäres heteroatomsubstituiertes Amin ein Amin der allgemeinen Formel I

10



15 wobei

n 0, 1, 2, 3;  
 Y O, S, NH, NR<sup>5</sup>;  
 20 R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup> unabhängig voneinander jeweils H, Alkyl oder Aryl oder R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup>, oder R<sup>2</sup> und R<sup>3</sup>, oder R<sup>1</sup> und R<sup>4</sup> zusammen mit den benachbarten C-Atomen Teil eines Ringssystems;  
 R<sup>4</sup> Alkyl oder Arylalkyl;  
 25 R<sup>3</sup>, R<sup>5</sup> unabhängig voneinander H, Alkyl oder Arylalkyl bedeuten,

eingesetzt wird.

7. Verfahren nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß  
 30 Verbindungen der Formel I mit Y = O eingesetzt werden.

8. Verfahren nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß R<sup>4</sup> die Bedeutung Methyl oder Benzyl hat.

35

40

45

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/EP 96/00234A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER  
IPC 6 C12P13/02 C12P41/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)  
IPC 6 C12P

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US,A,5 057 607 (ZMIJEWSKI JR MILTON J ET AL) 15 October 1991 see the whole document ---	1-3
A	J. CHEM. SOC., PERKIN TRANS. 1 (1993), (20), 2453-6 CODEN: JCPRB4;ISSN: 0300-922X, XP002000855 GOTOR, VICENTE ET AL: "Synthesis of optically active amides from beta.-furyl and beta.-phenyl esters by way of enzymic aminolysis" see the whole document ---	1

 Further documents are listed in the continuation of box C. Patent family members are listed in annex.

## \* Special categories of cited documents :

- \*A\* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- \*E\* earlier document but published on or after the international filing date
- \*L\* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- \*O\* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- \*P\* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- \*T\* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

- \*X\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

- \*Y\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

- \*&\* document member of the same patent family

1

Date of the actual completion of the international search

Date of mailing of the international search report

09.05.96

18 April 1996

## Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.  
Fax (+ 31-70) 340-3016

## Authorized officer

Delanghe, L

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/EP 96/00234

## C(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	TETRAHEDRON LETT. (1991), 32(33), 4197-8 CODEN: TELEAY; ISSN: 0040-4039, XP002000856 ASENSIO, GREGORIO ET AL: "Enzyme-mediated enantioselective acylation of secondary amines in organic solvents" see the whole document ---	1
A	JOURNAL OF THE CHEMICAL SOCIETY, CHEMICAL COMMUNICATIONS, no. 14, 15 July 1988, LETCHWORTH GB, pages 957-958, XP002000857 VICENTE GOTOR ET AL.: "Enantioselective acylation of amino alcohols by porcine pancreatic lipase" see the whole document ---	1
P,A	DE,A,43 32 738 (BASF AG) 30 March 1995 see the whole document -----	1

1

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 96/00234

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date
US-A-5057607	15-10-91	AT-T-	130039	15-11-95
		CA-A-	2043763	09-12-91
		DE-D-	69114363	14-12-95
		EP-A-	0460949	11-12-91
		JP-A-	4341196	27-11-92
		HU-B-	211034	28-09-95
DE-A-4332738	30-03-95	WO-A-	9508636	30-03-95

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inter. Aktenzeichen  
PC1/EP 96/00234

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES  
IPK 6 C12P13/02 C12P41/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprästoff (Klassifikationssystem und Klassifikationsymbole)  
IPK 6 C12P

Recherchierte aber nicht zum Mindestprästoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US,A,5 057 607 (ZMIJEWSKI JR MILTON J ET AL) 15.Okttober 1991 siehe das ganze Dokument ---	1-3
A	J. CHEM. SOC., PERKIN TRANS. 1 (1993), (20), 2453-6 CODEN: JCPRB4; ISSN: 0300-922X, XP002000855 GOTOR, VICENTE ET AL: "Synthesis of optically active amides from beta.-furyl and beta.-phenyl esters by way of enzymic aminolysis" siehe das ganze Dokument ---	1 -/-

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

- \* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- \*' A' Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- \*' E' älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- \*' L' Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- \*' O' Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- \*' P' Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
- \*' T' Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundehgenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- \*' X' Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- \*' Y' Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- \*' &' Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

1	Datum des Abschlusses der internationalen Recherche  18.April 1996	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts  09.05.96
	Name und Postanschrift der Internationale Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patenttaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+ 31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Delanghe, L

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Int.	nationales Aktenzeichen
PCT/EP 96/00234	

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	TETRAHEDRON LETT. (1991), 32(33), 4197-8 CODEN: TELEAY; ISSN: 0040-4039, XP002000856 ASENSIO, GREGORIO ET AL: "Enzyme-mediated enantioselective acylation of secondary amines in organic solvents" siehe das ganze Dokument ---	1
A	JOURNAL OF THE CHEMICAL SOCIETY, CHEMICAL COMMUNICATIONS, Nr. 14, 15.Juli 1988, LETCHWORTH GB, Seiten 957-958, XP002000857 VICENTE GOTOR ET AL.: "Enantioselective acylation of amino alcohols by porcine pancreatic lipase" siehe das ganze Dokument ---	1
P,A	DE,A,43 32 738 (BASF AG) 30.März 1995 siehe das ganze Dokument -----	1

1

**INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT**

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 96/00234

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US-A-5057607	15-10-91	AT-T- 130039 CA-A- 2043763 DE-D- 69114363 EP-A- 0460949 JP-A- 4341196 HU-B- 211034	15-11-95 09-12-91 14-12-95 11-12-91 27-11-92 28-09-95
DE-A-4332738	30-03-95	WO-A- 9508636	30-03-95